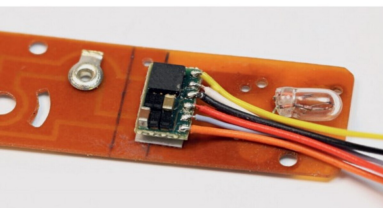
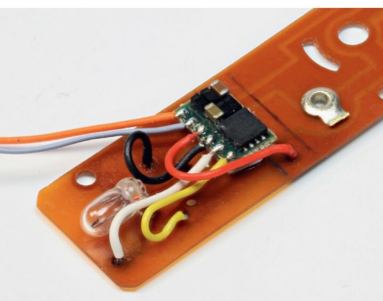


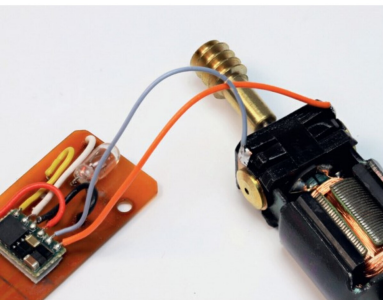
Zwei Decoder unterschiedlicher Grösse.



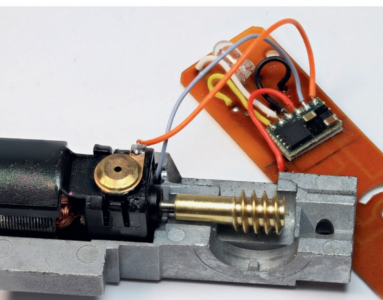
Der kleine Decoder findet locker Platz.



Fast die ganze elektrische Verdrahtung.



Das Triebwerk elektrisch eingebunden.



Die ganze Verdrahtung auf einen Blick.

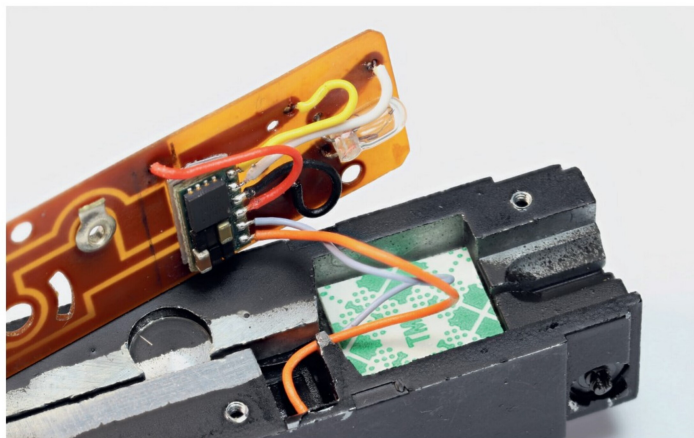
der Firma Doehler & Haass (Art.-Nr. DH PD05A-3 1) verwendet. Ein etwas grösserer Decoder, wie der Lenz silver mini + (Art.-Nr. 10310-02) oder der ESU Lokpilot V4.0 (Art.-Nr. 54688), ginge aber auch. Diese habe ich ebenfalls schon verbaut, sie verlangen allerdings etwas mehr Sorgfalt bei der Montage.

Letztlich werden die Decoderlitzen in Grau und Pink gekürzt und entsprechend den Abbildungen an die gekappten Motoranschlussfahnen gelötet. Der Anschluss,

der ursprünglich direkt am Chassis anlag, wird mit der grauen Litze verbunden, der ursprünglich mit der Platine verbundene mit der pinkfarbenen. Hier ist Sorgfalt geboten, um durch schnelles Arbeiten ein beim Löten hitzebedingtes Verformen des Kunststoffes der Kohlehalter zu vermeiden.

Zusammenbau

Zuerst wird der Motor in die entsprechende Vertiefung in der Chassishälfte gelegt, und



Bei der Montage ist sorgfältige Kabelverlegung gefragt, der Boden der Mulde wird ausgekleidet.



Von der Digitaltechnik ist nach der Montage nichts zu sehen, nur der Oberleitungsumschalter fehlt.